



## Abso – News

Die Zeitschrift des WIKU-AbsolventInnenvereins

52. Ausgabe

Oktober 2016

Homepage: [www.wiku-graz.at/wave](http://www.wiku-graz.at/wave)

E-Mail: [wave@wiku-graz.at](mailto:wave@wiku-graz.at)

### Liebe AbsolventInnen und FreundInnen des WIKU !



Ich hoffe, Sie alle hatten reichlich Gelegenheit, die letzten wirklich herrlichen Spätsommertage in vollen Zügen zu genießen.

Nun hat ja der Herbst Einzug ins Land gehalten und auch das neue Schuljahr

im WIKU hat bereits vor einigen Wochen begonnen. Ich möchte Sie gleich auf zwei wichtige Termine aufmerksam machen:

Der WIKU-Schulball findet in diesem Jahr am 25.11.2016 im Grazer Congress statt. Ich wünsche unseren MaturantInnen auf diesem Wege viel Kraft und Motivation für die Vorbereitungszeit und natürlich eine gelungene Ballnacht, bevor sich das Augenmerk auf die bevorstehende Reifeprüfung verlagern wird.

Und am 1.12.2016 findet in der Münzgrabenkirche mit Beginn um 19 Uhr das WIKU-Adventkonzert unter Leitung von Prof. Mag. Radl statt.

Auch wenn das Wetter nun nicht mehr unbedingt zu Aktivitäten im Freien anregt, wünsche ich Ihnen, dass sie die kommenden Monate genießen und gut verbringen werden.

Ihre Obfrau

Alexandra Cibinello

### Der Abso-Verein im Internet

Wegen einer völligen Umstellung am WIKU-Server war auch der Absolventenverein längere Zeit nicht über das Internet erreichbar.

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass unsere Homepage nun wieder erreichbar ist:

[www.wiku-graz.at/wave](http://www.wiku-graz.at/wave)

Auch E-Mails erreichen uns wieder unter:

[wave@wiku-graz.at](mailto:wave@wiku-graz.at)

Wir danken den Herren Thomas Kahr und Johannes Dorfinger herzlich für ihre Hilfe.

### Mitgliedsbeitrag

Mit der Juniausgabe der Abso-News haben alle Mitglieder wieder einen Zahlschein erhalten, um den Mitgliedsbeitrag und allfällige Rückstände zu begleichen.

Sollten Sie den Mitgliedsbeitrag für 2016 noch nicht bezahlt haben, bitten wir Sie herzlich dies nachzuholen. Falls der im Juni zugesandte Zahlschein verloren ging – hier ist unsere Bankverbindung:

Konto: WIKU Absolventenverein  
IBAN: AT80 3800 0000 0711 5603  
BIC: RZSTAT2G

Bei Telebanking bitte den Namen und MB 2016 (für dieses Jahr) angeben!

# Das Schulfest

Am 1. Juli 2016 fand das traditionelle Schulfest statt. Es stand diesmal unter dem Motto „Tatort WIKU – Polizei trifft Schule“. Polizeiarbeit wurde schülernah demonstriert –

- Einsatz der Eliteeinheit Cobra
- Vorführung der Hundestaffel
- Landung des Polizeihubschraubers
- Abnahme von Fingerabdrücken
- Spurensicherung
- Prävention .....



Auch der Absolventenverein war natürlich vertreten und Alex und ihre Mama sowie Barbara und Susanne vom Vorstand waren unentwegt damit beschäftigt, „Hugos“ und „Mosquitos“ zu mixen, die an diesem heißen Sommernachmittag reißend Absatz fanden. Ehemalige LehrerInnen und SchülerInnen trafen sich beim Stand, tauschten Erinnerungen aus und freuten sich, wieder einmal an ihren eigenen „Tatort WIKU“ zurückgekehrt zu sein.

*Music was my first love and it will be my last*  
*(John Miles)*

## Ein kurzer Abriss über das musikalische Leben am WIKU

Als ich vor einiger Zeit vom Absolventenverein gefragt wurde, ein paar Zeilen über das musikalische Leben am WIKU zu schreiben, wurden mir zwei Dinge schlagartig bewusst. Erstens, ich bin nach 15

Dienstjahren kein Junglehrer mehr, sondern – naja, sagen wir ein Mittelalter-Lehrer. Und zweitens kann die nächste Absolventenzeitung nicht die Stärke des Telefonbuchs von Mexico-Stadt haben. Diese würde nämlich erreicht werden, wenn man in aller Genauigkeit auflisten würde, was denn so alles in musikalischen Belangen an dieser Schule läuft bzw. in der Vergangenheit gelaufen ist. Daher erlaube ich mir, ein paar High-lights herauszugreifen und die Heinzelmännchen und guten Geister im Hinter- und Vordergrund gleich mitzuerwähnen.

Sowohl Dir. Ponsold als auch ihr Vorgänger, HR Dir. Dvorak haben und hatten ein großes Herz für die Musik und die daraus entstehenden organisatorischen Bedürfnisse der Musiker-Kollegenschaft. Rasch und unkompliziert (so ließ Dir. Dvorak einmal anlässlich eines Schülerkonzerts, zu dem 100 Schüler gebraucht würden, um die Kosten der Technik zu erwirtschaften, einfach die gesamte Unterstufe aufmarschieren) und vor allem verständnisvoll agierten Direktion sowie Administration – die Schüler dank(t)en es mit der regelmäßigen Gestaltung von Abschlussfeiern, Empfängen von Politikern und Diplomaten, Tag der offenen Türen sowie Schulfestkonzerten. Und da kommt der Elternverein ins Spiel, der nach technisch dürrer Jahren der Schulband, einem Herzstück des musikalischen Lebens am WIKU, 2015 eine ausgezeichnete Anlage finanzierte. Weiters agierten die „anderen“ Kolleginnen und Kollegen meist verständnisvoll (Zitat: „Wieso hat der Schüler XY 5 Mahnungen? Ach, er spielt in einer Band“) und sahen über manch unausgeschlafenes Gesicht hinweg, wenn das Weihnachtskonzert am Tag davor in eine längere After-Show-Party entglitt. Ja, und dann darf man an dieser Stelle auch das Musikpersonals des WIKU erwähnen – eine heterogene Truppe, die weitestgehend alle Musikbereiche (mit Ausnahme des Schlagers ☺) gerne abdeckt – daher hat und/oder hatte diese Schule einen Chor, Instrumentalensembles, eine Schulband, viele Vokalensembles, eine Latin-Combo und viele Klassenchöre und Klasseninstrumentalensembles, die ihre Fertigkeiten bei den seit 8 Jahren stattfindenden Weihnachts- und Frühjahrskonzerten unter Beweis stellen. Ach ja – und Meistersingerschule sind wir auch seit 5 Jahren.

Wo Licht ist, ist auch Schatten. Es gab für sechs Jahre (2008-2014) einen Musikschwerpunkt in der Unterstufe, der sich an Schülerinnen und Schülern, die ein Instrument (außerhalb der Schule) lernten, orientierte. Man hatte in diesen Klassen (je eine pro Schulstufe) jeweils zwei Wochenstunden



mehr an Musik, fuhr auf Musiktage und legte zusammen mit den Jugendlichen einen Grundstein, der bis 2016 (bzw. 2017, wenn dann die letzte ehemalige Musikklasse aufgelöst wird) nachwirkt. Leider fiel der Schwerpunkt neben organisatorischen Herausforderungen letztendlich auch dem Sparstift zum Opfer – aber Improvisation ist uns in der Musik lieber als eine Sonate für Jeier- und Jammer-Quartett. Daher orientierten wir Musiker uns an den neuen Möglichkeiten.

Zurück nun in die positive Gegenwart! Seit dem Schuljahr 2015/16 hat das WIKU die Musikschule St. Peter im Haus, die an einigen Nachmittagen Instrumentalunterricht anbietet. Die Zusammenarbeit ist tadellos und das zarte Pflänzchen der Kooperation wächst stetig. Am 26.4.16 haben drei Klassen des WIKU bei einem Großprojekt zusammen mit der Kunstuni Graz und der Grazer Oper teilgenommen. Bei „Beethoven für alle“ ging es darum, die einzelnen Sätze der berühmten neunten Beethoven-Sinfonie in jugendliches Licht zu setzen. Alle Beteiligten der Oper und der KUG lobten die Professionalität unserer Schüler sowie ihr Engagement und ihre Ernsthaftigkeit in der Arbeit. Am 23.7.2016 konnte man sich auf ORF III davon überzeugen; im Rahmen eines Beethoven-Abends läuft eine Dokumentation über das Projekt B9. Und neue Projekte für 2016/17 sind schon am Horizont, aber das ist eine ganz andere Geschichte ...

Ich erlaube mir, abschließend ein paar persönliche Gedanken los zu werden: Als passionierter Bandmusiker war und ist die Schulband seit 15 Jahren mein Baby am WIKU. In dieser Zeit kamen ungefähr 200 verschiedene Musikerinnen und Musiker zum Fach „Spielmusik“, von ca. 20 weiß ich,

dass sie als Profimusiker oder Profi im Veranstaltungsbereich tätig sind. Mit vielen habe ich noch persönlichen Kontakt, einige kommen heute noch zu Frühjahrskonzerten oder Weihnachtskonzerten. Oft erfährt man erst nach Jahren, welchen Einfluss die Jahre bei der Schulband auf das weitere Berufsleben hatten – und ich bin mir sicher, es ist auch bei den anderen musikalischen Ensembles an dieser Schule so. Und wenn man bedenkt, dass die Beatles und U2 ihren Ursprung in einem Schulhof bzw. einer Schulband hatten, darf man optimistisch bleiben ...



Es gäbe nun noch einige Schmankerln zu erzählen, ich möchte wenigstens ein nettes Erlebnis, das auch zeigt, wie sehr die Schulband schulstufenübergreifend arbeitet, schildern. Vor einer Probe stand ich mit dem aktuellen Drummer (Körpergröße ca. 205 cm) vor dem Musiksaal und besprach ein Konzert als plötzlich der neue, kleine Drummer (130 cm) aus der zweiten Klasse daherkam. Er sah den Riesen und blieb ängstlich stehen. Der große Drummer neigte sich zu dem kleinen, packte seinen Hemdkragen und klappte ihn nach oben - mit den Worten: „Mach's so. Das schaut gefährlicher aus“.

Bis zum nächsten Konzert!

PS: Der häufigste Namen im mexikanischen Telefonbuch ist Hernandez. Da dieser auch als Vorname möglich ist, gibt es auch Menschen, die Hernandez Hernandez heißen. Schätzomativ sind dies 15.000 Personen in Mexico-Stadt. Woher ich das weiß? Kommen Sie in eine Bandprobe und ich erzähl es Ihnen.

Mag. Wolfgang Radl, MA



## Pädagogischer Aufenthalt in Litauen

Im Rahmen eines Pädagogischen Aufenthaltes wurde es mir ermöglicht eine Schule in Klaipeda, Litauen, in der Zeit von 1. bis 13. Februar 2016 zu besuchen.

In der Schule Klaipedos Simono Dacho Progimnazija, die bereits im Jahr 1855 gegründet wurde und mit ihren 160 Jahren die



älteste Schule von ganz Klaipeda ist, arbeiten ca. 90 Lehrpersonen, die insgesamt ungefähr 1000 Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 8. Schulstufe unterrichten. In Litauen haben alle Lehrerinnen und Lehrer einen eigenen Klassenraum, der

nach individuellen Wünschen und Vorstellungen oftmals sehr kreativ, einladend und effizient zum jeweiligen Unterrichtsgegenstand gestaltet und eingerichtet ist. Die Klassen- bzw. Gruppengröße hängt sehr mit dem Unterrichtsfach zusammen. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich ab der 6. Schulstufe zwischen Deutsch und Russisch als zweite Fremdsprache entscheiden. Seit einiger Zeit entscheiden sich immer weniger für den Unterrichtsgegenstand Deutsch und somit schwankt die Gruppengröße zwischen 7 und 15 Personen. Die Gruppengröße in Englisch etwa, das ab der 2. Schulstufe ein Pflichtgegenstand ist, liegt zwischen 15 und 20 Personen. In anderen Pflichtgegenständen gibt es aber durchaus auch 25-27 Personen in einer Klasse. Oft sind viel weniger Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Gruppen als es in Österreich der Fall ist. Dies erleichtert es einen intensiveren, auf die Schülerinnen und Schüler maßgeschneiderten, Unterricht zu führen. Diese enge Bindung zwischen den zu Unterrichtenden und den Lehrenden ist als Beobachterin durchaus auch zu spüren. Es ermöglicht nicht nur eine engere Beziehung zur Klasse bzw. zur Gruppe herzustellen, sondern auch sich leistungsschwächeren bzw. leistungsstärkeren Kindern und Jugendlichen intensiver zu widmen. Man gewinnt als Lehrerin bzw. als Lehrer schneller einen Überblick über die Bedürfnisse einzelner Kinder und Jugendlicher.

Viele Lehrpersonen verwenden im Unterricht technische Hilfsmittel, wie zum Beispiel iPads. Dadurch wird die Stunde interessanter und die Schülerinnen und Schüler arbeiten fleißig mit.

Die litauischen Kolleginnen und Kollegen waren sehr hilfsbereit und haben mich nicht nur während der Schulzeit, sondern auch in den unterrichtsfreien Zeiten betreut. So konnte ich mit zwei Kolleginnen einen Ausflug nach Palanga unternehmen. Dort besuchten wir das ehemalige Palais des Grafen Feliks Tyszkiewicz, in dem seit 1963 das berühmte Bernsteinmuseum untergebracht ist. An einem anderen Tag fuhren wir mit der Tanzgruppe der Schule nach Nida, einem Ort auf der Kurischen Nehrung, in dem ein Tanzwettbewerb stattfand. Viele berühmte Persönlichkeiten, wie zum Beispiel der deutsche Schriftsteller Thomas Mann, verbrachten Teile ihres Lebens auf Nida.

Ich habe durch das Programm nicht nur ein anderes Land, sondern auch ein anderes Schulsystem kennenlernen dürfen. Diese Erfahrungen möchte ich keineswegs missen.

Prof. Mag. Christina Stoff

## Unser Kursangebot

Im Wintersemester 2016/17 können zwei Kurse angeboten werden.

Voraussichtlicher Kursbeginn: Mitte Oktober

Kursleiterin: Mag. Oberwinkler (91-36-78)

### **Französisch (Auffrischkurs)**

etwa 15 x 90 Minuten

Bitte melden Sie sich telefonisch bei der Kursleiterin. Der Termin wird dann in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern angesetzt.

Kursleiterin: Mag. Andrea Peinhaupt

### **Body-Workout für Damen**

Montag, 17,30-19,00 Uhr, Turnsaal 3 am WIKU-BRG; Anmeldung persönlich vor Ort.

HERAUSGEBER:  
VEREIN DER ABSOLVENTINNEN UND  
FREUNDE DES WIKU-BRG,  
SANDGASSE 40, 8010 GRAZ